

Tödliches Ende eines „Blind Date“ mit einem Mann

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die Unterstufentheater-AG des Martin-Schleyer-Gymnasiums spielte Theater. Noch am Sonntag nach der Tatnacht war es zu einer schnellen Aufklärung des Mordfalls „Ricarda Sehnder alias Corinna Martens alias ...“ im Gasthaus „Zur Wildeiche“ gekommen. Und dies nicht nur dank der genialen Ermittlungsmethode von Kriminalhauptkommissar Albert Decker (Leonie Retzbach), der den Duft des Mordes riechen konnte.

Nach Durchsicht aller Verhörprotokolle verfestigte sich nämlich der erste Eindruck, dass Kommissar Decker ohne seine fürsorgliche Ehefrau Eva Decker (Laura Kaesler) und vor allem ohne sein kompetentes Ermittlungsteam aufgeschmissen gewesen wäre - ohne die taffe Kriminaloberkommissarin Elisabeth Moll (Alena Vierneisel), die coole Pathologin Dr. Schroff-Gabelsberger (Jennifer Schillegger) und ohne ein überaus fähiges KTU-Team, Sonja Berger (Ronja Schwarz), Janina Jessen (Lisa Fleuchaus) und Michael Schneider (Raphael Rado).

Auf die Mithilfe des Kriminaldirektors Jürgen Haupthammer (Falko Reents/Florian Besserer) und seiner Sekretärin und Geliebten Simone

Treu (Viktoria Ehresmann) war dagegen kein Verlass.

Nun aber zum Tathergang. Am späten Samstagabend befanden sich im besagten Gasthaus außer dem Personal nur noch wenige Gäste, darunter auch das Mordopfer, das dann am frühen Sonntagmorgen von der Putzfrau Anna (Louisa Timm) aufgefunden wurde, mit einem Messer erstochen auf der Damentoilette.

War die Motivlage anfangs noch völlig unklar, so ergaben sich nach vielen Verhören sehr bald Verbindungen der Verdächtigen untereinander und mit der Toten, die eigentlich alle zu potentiellen Tätern werden ließen. In allen Fällen war Liebe und/oder Geld im Spiel. Aufgedeckt wurde dabei unter anderem auch die Liebesbeziehung der Wirtin Cornelia Schatz (Eva Besserer) zu ihrem Koch Moritz Kelle (Lea Engel), vom Ehemann, dem Wirt Kurt Schatz (Franziska Braun) längst entdeckt, aber wegen dessen Kochkünsten geduldet.

Von größerer Relevanz für die Aufklärung der Bluttat erwiesen sich aber die bisexuellen Beziehungen der Toten selbst, die diese in Chatrooms oder per Internetannonce

knüpfte und dabei als Heiratschwindlerin die Betrogenen um viel Geld brachte.

Mit einem zufälligen Zusammentreffen dreier geschädigter Frauen im Gasthof, Mareike Neuner (Nina Schneider) und Michaela Trippin (Helen Gabel) als Gäste und der Küchenhilfe Eliza Mortini (Marie Salomon), nahm das Verhängnis seinen Lauf.

Die Betrügerin war nämlich ihrerseits am Samstag zu einem „Blind Date“ mit einem Mann, Jörn Lebermann (Sophia Both), in das Gasthaus „Zur Wildeiche“ gekommen.

Nachdem von der Küchenhilfe Frieda Benneke (Rahel Schreiber) und der Serviererin Maria Blass (Kathrin Schöffner) entscheidende Hinweise zur Einengung des Tatzeitraums gegeben worden waren, konnte Kommissar Decker in einem großen Auftritt den Mörder entlarven, nämlich die Küchenhilfe Eliza Mortini, deren frühere Zuneigung zu Ricarda Sehnder sich in tödlichen Hass verwandelt hatte.

Große Gefühle also waren im Spiel, Liebe - Eifersucht - Hass, bei der sehr sehenswerten Aufführung von „Der Duft des Mordes“ der Unterstufentheater-AG des Martin-



Die Unterstufentheater-AG des Martin-Schleyer-Gymnasiums klärte den Mordfall im „Gasthaus zur Wildeiche“ überraschend schnell auf.

BILD: SALOMON

Schleyer-Gymnasiums Lauda-Königshofen.

Gefühvoll war auch schon der Beginn des Abends mit der alpenländischen Gesangseinlage („Ich bin immer da, wo die Musi spielt“) von Florian Silbereisen alias Johannes Nitschke, der ansonsten, wie üblich,

mit Janos Itzel die Technik leitete. Ein letztes Mal führten die drei Abiturientinnen Sarah Höger, Julia Neckermann und Katharina Sack Regie und erhielten für ihre große Leistung den Dank und die Anerkennung des Schulleiters Dr. Jürgen Gernert.

Dr. Andrea Decker-Heuer